

**Montagskindblog.de**

@waldorf.lehrerin



## *15 Ideen für ein Johannifest mit Schulkindern*

*Im Einklang mit den Elementen*



Zu Beginn des Schuljahres haben wir die Schöpfungsgeschichte künstlerisch, mit Malerei und Klängen, erarbeitet. Die Kinder haben die Kräfte der Elemente, die auf der Erde wirken, kennengelernt. An Johanni verbindet sich nun genau dieses Seelenhafte der Erde mit der Kraft der Sonne, mit der Kraft der Sterne. Die Erde hat voll „ausgeatmet“ und strahlt zurück.

## INHALTSVERZEICHNIS

### **Wenn die Sonne die Erde umarmt - eine Johanni-Geschichte mit Klang zum Auftakt des Festes**

<b>Wir erleben das Feuer</b>	<b>5</b>
Das Lagerfeuer entzünden	5
Lied am Feuer: Salamander	5
Stockbrot-Rezept	6
Herzhafter Dip für Stockbrot	6
Weitere Leckereien	6
<b>Wir erleben die Erde</b>	<b>7</b>
Barfußpfad	7
Ton für Wildbienen	8
Blumenarmbänder, Blumenkränze	8
<b>Wir erleben die Luft</b>	<b>9</b>
Kirschkernelweitspucken	9
Lied: Luftig zarte Flügelwesen	9
Seifenblasen fliegen durch die Luft	10
Rezept für Seifenblasen	10
<b>Wir erleben das Wasser</b>	<b>11</b>
Fußfischen	11
Das Wasser reichen	11

## Wenn die Sonne die Erde umarmt - eine Johanni-Geschichte mit Klang zum Auftakt des Festes

Hier schließt sich der Kreis des 3. Schuljahres, das bei uns mit der Schöpfungsgeschichte begonnen hatte, die wir künstlerisch erarbeitet haben, siehe Bericht in der Zeitschrift *Erziehungskunst* <https://www.erziehungskunst.de/artikel/es-singt-und-klingt/die-schoepfungsgeschichte-als-hoer-raum-fuer-kinder-audiopaedie-im-epochenunterricht/>

Zur Johannizeit zeigt sich die ganze Schöpfung voller Leben. Wir begleiten sie mit verschiedenen Klängen. Hier sollten „Klangstationen“ vorbereitet sein, so dass sich alle Kinder mit einem Klang beteiligen können.

### Die Geschichte

In der Johannizeit ist die Erde voller Leben: Die buntesten Blumen blühen an allen Orten, überall hört man die Vögel zwitschern und viele kleine Käfer fliegen und krabbeln umher. (*Moment des Lauschens und Entdeckens*)

Es liegt ein ganz besonderer Duft in der Luft. Schließt die Augen und genießt ihn. (*Moment des Atmens*)

Liebe und Leben sind wirklich überall zu spüren, denn Johanni ist der Tag, an dem die Sonne die Erde am längsten umarmt. Die gesamte Schöpfung kommt hervor, sichtbar und unsichtbar. (*Klangschale*)

Als Gott die Erde schuf, begann er mit dem Licht. Sonne, Mond und Sterne wurden die Lichter der Erde. Gott sandte seine Engel aus, damit sie mit ihren himmlischen Kräften auf der Erde wirken. Die Engel des Wassers (z.B. *Plätschernde Wasserschale*), die Engel des Feuers (*das Johannisfeuer ist an, man kann sein Knistern hören*), die Engel der Luft (z.B. *ein Windspiel*) und die Engel der Erde (z.B. *Handhölzer, kleine Steine in einer Holzchale*). Und jeder Engel brachte für die Erde helfende, unsichtbare Wesen mit, die ganz in ihrem Sinne allen Geschöpfen dienen sollten.

An Johanni kommen sie alle hervor. In jeder Blume, die jetzt blüht, jedem Baum, der bald Früchte trägt, durch jedes Tierkind, das diese Welt erblickt, in jeder sprudelnden Quelle und auch im Johannisfeuer versprühen sie ihre himmlischen Kräfte (*alle Klänge spielen*).

Mit dem warmen Sommerwind lassen sich Sylphen, Elfen und Feen weit tragen und wirken allerorts in den Lüften. Sie ziehen mit den Wolken, mit ihnen rascheln die Baumkronen und fliegen die Vögel und Käfer. („*Windklang*“)

Im Wasser wirken die Nixen und Undinen. Sie nähren mit ihren liebevollen Kräften die vielen bunten Pflanzen, die dank ihnen blühen und wachsen können. Sie erfrischen die Tiere an Bachläufen und leben in den Meerestiefen mit Fischen, Schildkröten und Muscheln. („*Wasserklang*“)

Vom Himmel bis zur Erde wirken die Helfer der Schöpfung. In den Tiefen der Erde, an den Baumwurzeln, in den Bergen und im tiefen Gestein hüten und beschützen die Zwerge und Gnome die Schätze der Erde. („*Erdklang*“)

Wenn unser Johannisfeuer knistert und die Flammen flackern, erleben wir den Zauber der Salamander, die Wesen der Feuerengel. Mit dem Licht und der Wärme führen sie in dieser kurzen Sommernacht allerorts die Menschen zusammen in froher Runde („*dem Feuer lauschen*“)

Johanni ist der Tag, an dem die Sonne die Erde am längsten umarmt.“  
Und so wollen wir das Feuer, das Wasser, die Luft und die Erde heute besonders erleben.

## Wir erleben das Feuer

Das Lagerfeuer entzünden

Ein Lagerfeuer gehört zum Johannifest unbedingt dazu. Hier kann man zum Eröffnen folgenden Spruch sprechen

**So standen in grauer Vorzeit die Ahnen,  
so stand einst die Jugend auf nächtlicher Fahrt.  
So stehen wir heute – ein einziges Mahnen –  
fest und geschlossen ums Feuer geschart.  
Wir öffnen die Herzen, wir heben die Hände,  
wir grüßen des Jahres fruchtbringende Wende,  
wir grüßen des Lichtes gesegneten Lauf:  
Sonnwendfeuer flamm auf nun, flamm auf !**

Lied am Feuer: Salamander

Ein Lagerfeuer ist natürlich ein Muss. In Gedanken bei den dann wirkenden „Feuergeistern“ Salamander singen wir das gleichnamige Lied.

## Salamander

Lothar Reubke (\*1934)

4 Feu - er zün - g'le hel - le Flam - men, zün - g'le, lo - d're,  
7 treib - zu - sam - men. Sa - la - man - der, Feu - er - geis - ter,  
10 mit - ein - an - der Flam - men - meis - ter, Wär - me und  
leuch - te, wär - me und leuch - te durch die Welt.

Quelle: [waldorfschoolsongs.com](http://waldorfschoolsongs.com))

---

## Stockbrot-Rezept

Was wäre ein Lagerfeuer ohne Stockbrot? Stockbrot darf natürlich nicht fehlen. Ich habe für Euch dieses bewährte Rezept, zu dem herzhaftes Dips und Gemüsesticks passen.

**1 kg Dinkelmehl**  
**1 Würfel Hefe**  
**5 TL Salz**  
**2 TL Zucker oder Honig**  
**8 EL Olivenöl**  
**500 ml lauwarmes Wasser**



---

### Herzhafter Dip für Stockbrot

**2 Becher Schmand / veganer Ersatz**  
**1 Gurke**  
**Kräutersalz**  
**1 Bund Schnittlauch**  
**Ein Schuss neutrales Öl**  
**Ein Schuss Wasser**

Schmand bzw. Ersatz, Öl und Wasser werden vermischt, sodass eine Creme entsteht. Diese wird mit Kräutersalz abgeschmeckt. Dann werden die Gurke und der Schnittlauch sehr fein kleingeschnitten. Anschließend hebt man die Gurken- und Schnittlauchstücke unter das Schmandgemisch.

---

### Weitere Leckereien

Man kann am Feuer auch Apfelspieße garen.  
Rohkost (Möhren, Gurkensticks, Cocktailtomaten...)  
Obstspieße mit Erdbeeren, Äpfeln & Co.

## Wir erleben die Erde

Meine Ideen, die Erde zu erleben:

---

### Barfußpfad

Hier werden kleine Kisten gefüllt: Mit Sand, mit abgerundeten Steinen, mit Erde - der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Als Vertrauensübung kann ein Kind mit geschlossenen Augen von einem anderen Kind durch den Barfußpfad geleitet werden.



### Schnitzen

Die Kinder haben sich gewünscht, zu schnitzen. Wie verwurzelt mit der Erde sind die Bäume! Da bietet es sich an, aus Stöcken kleine Zwerge, die unsichtbar Schaffenden der Erde, zu schnitzen. Weitere Schnitzideen: Klanghölzer (Stöcke entrinden), die zu einem Klangspiel werden oder die Stöcke für das Stockbrot.



---

## Ton für Wildbienen

Mit Ton lassen sich kleine Häuser für Wildbienen gestalten. Hier ist jede Form möglich, dann werden kleine Löcher z.B. mit Stricknadel hineingestochen und der Ton an der Luft getrocknet. Die Wildbienen-Häuser lassen sich dann im Garten platzieren.

---

## Blumenarmbänder, Blumenkränze

Auch diese können nach Herzenslust zusammengeflochten werden.



## Wir erleben die Luft

---

### Kirschkerne weitspucken

Wer liebt es nicht: Die ersten Kirschen sind reif und laden ein zum Kirschkerne weitspucken. Da kann man auch wunderbar den Zollstock herausholen und messen, wie weit so ein Kirschkerne fliegen kann.

---

### Lied: Luftig zarte Flügelwesen

Natürlich darf auch ein Lied nicht fehlen, das an die Wesen der Luft, die Elfen und Feen, erinnert.

Lothar Reubke (\*1934)

Am G Am  
Luf - tig - zar - te Flü - gel - we - sen schwe - ben in der  
4 G Am G Am Em Am  
Son - nen - glut um die Blü - ten ü - ber Wie - sen,  
7 G Em G Am Em  
Syl - phen - tanz in Lich - tes - flut. Er - de hat uns  
10 F Em Am Am  
aus - ge - at - met in des Him - mels wei - ten Raum.  
13 G Em G Em G Am  
Wol - ken - kin - der, Win - d'ge Brü - der, sind wir al - le,  
16 Em Am C Em Bm  
sind der Er - de lich - ter Som - mer - traum.

Quelle: [waldorfschoolsongs.com](http://waldorfschoolsongs.com)

---

## Seifenblasen fliegen durch die Luft

Gerade, wenn man mit einer ganzen Kindergartengruppe oder Schulklassse eine Seifenblasenaktion startet, lohnt es sich, die Flüssigkeit in einer größeren Menge selbst zu mischen. Dazu kann man mit Pfeifenputzern selbst Pustestäbe formen und mit jeder Seifenblase einen Wunsch in die Sonne schicken

---

### Rezept für Seifenblasen

1 L destilliertes Wasser  
15 EL Spülmittelkonzentrat  
ca. 10 Tropfen pflanzliches Speiseöl

Das Wasser wird im Topf erwärmt, das Spülmittel wird dabei nach und nach vermischt. Wenn alles aufgelöst ist, wartet man 10 Minuten und rührt die Öltropfen unter.



## Wir erleben das Wasser

---

### Fußfischen

In eine Zinkwanne wird Wasser gelassen. Dann werden bunte Blumen gesucht, die an der Oberfläche schwimmen und den Grund verdecken. Auf den Grund werden sinkende Gegenstände gelegt, z.B. eine Murmel, ein Edelstein, ein kleiner Löffel etc. Nun muss mit den Füßen gefühlt und die Gegenstände herausgefischt werden.<sup>11</sup>



### Das Wasser reichen

Ein Eimer muss über eine „Becherkette“ umgefüllt werden. Dazu bilden die Kinder eine Kette mit Bechern, schöpfen aus dem Eimer, reichen das Wasser von Becher zu Becher weiter und gießen den Rest in den zweiten Eimer. Passend zum Thema „Maße und Gewichte“ - am Ende kann man mit einem Messbecher herausfinden, wieviel Wasser über die Kette angekommen ist.

